Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das neue Baden. Kreisausgabe Stadt und Landkreis Lahr. 1947-1949

1948

19 (9.3.1948)

Visual Library

DAS NEUE BADEN

ZEITUNG DER DEMOKRATISCHEN PARTEI FÜR SÜD- UND MITTELBADEN

Erscheinungstage: Dienstag und Freitag / Monatsbezug: Mk 1.60 einschl. Trägerlohn, durch die Post Mk 1.84 / Anzeigen nach Tarif gegen Kennkartenausweis Anzeigen- und Redaktionsschluß Mittwoch und Samstag 14 Uhr

KREISAUSGABE
STADT UND LANDKREIS LAHR

Telefon: Verlag u. Redaktion Lahr 2365 / Postscheckkonto: Freiburg i. Br. 4400 Bankkonto: Oberrhein. Bank, Zweigst. Lahr / Keine Ersatzanspr. bei Störung durch höh. Gewalt / Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr

NR 19 / 2 JAHRG. DIENSTAG, DEN 9. MÄRZ 1948 PREIS 20 PFENNIG

Deutschland soll Bundesstaat werden

Wiederaufbau Westeuropas unter Einschluß Deutschlands — Internationale Kontrolle des Ruhrgebiets — Wirtschaftliche Zusammenarbeit der drei Westzonen

Die Dreimächte-Verhandlungen über das Deutschlandproblem, die am 23. Februar in London eröffnet und seit dem 26. Februar unter Teilnahme von Vertretern Belgiens, der Niederlande und Luxemburgs im India House fortgesetzt wurden, haben am 6. März ihren Abschluß gefunden. Es wurde beschlossen, die gemeinsamen Besprechungen im Laufe des Monats April wieder aufzunehmen, um dann über die noch unerledigten Fragen Beschluß zu fassen.

Eine Erklärung der Westmächte

London. Die Vertreter der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Frankreichs veröffentlichten nach Abschluß ihrer Besprechungen über die Eingliederung Deutschlands in das europäische Wiederaufbauprogramm eine Verlautbarung, in der die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zur Verwirklichung des europäischen Wiederaufbauplanes unterstrichen wird. Aus dem Kommunique geht hervor, daß über die wichtigsten Punkte, nämlich

internationale Kontrolle des Ruhrgebiets, föderative Struktur Deutschlands, wirtschaftliche Zusammenarbeit der 3 Westzonen

eine Einigung erzielt wurde.

Weiter hebt die Verlautbarung hervor:

Die Tatsache, daß es bisher unmöglich war, ein Abkommen der vier Mächte zustande zu bringen, hat in Deutschland allmählich eine Lage geschaffen, die bedrohliche Ausmaße annahm. Die beteiligten Mächte sahen sich vor die Notwendigkeit gestellt, die wirtschaftliche Wiederaufbauarbeit Westeuropas einschließlich Deutschlands zu sichern und Bedingungen zu schaffen, unter denen ein friedliebendes Deutschland an ihr teilnehmen kann.

Ueber einige der besprochenen Punkte wurde in weiterem Umfange ein Uebereinkommen erzielt. Es wurde besonders anerkannt, daß die Form einer Bundesregierung, die in ausreichendem Maße die Rechte der verschiedenen deutschen Staaten sichert und gleichzeitig die Errichtung einer zentralen Gewalt vorsieht, am geeignetesten erscheint. Weiterhin sollen die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden zur Koordinierung der Wirtschaftspolitik der westlichen Besatzungszonen auf dem Gebiet des Außenhandels des Bankwesens und des freien Warenverkehrs. Die vereinigten Westzonen und das französische Besatzungsgebiet werden im Wiederaufbauprogramm völlig gleich behandelt werden.

Die Vertreter der drei Mächte befaßten sich eingehend mit der Frage der internationalen Kontrolle des Ruhrgebiets. Sie kamen überein, Maßnahmen zu treffen, die eine erneute Ausnutzung der Wirtschaftskraft dieses Gebietes zu Angriffszwecken verhindern sollen. Die Ruhrkohle soll zum Wohle ganz Europas — einschließlich Deutschlands — zur Verfügung stehen.

Abschließend betonen die Westmächte, daß bei den Besprechungen in London bedeutende Fortschritte erzielt worden sind. Die Delegierten kamen überein, die begonnene Aussprache im Monat April wieder aufzunehmen, um noch offenstehende Fragen gemeinsam zu lösen. Nach Abschluß dieser vorgesehenen Tagung werden die Vertreter ihren Regierungen Empfehlungen zur Lösung der gesamten Deutschlandfrage unterbreiten. Der Entwurf der Vorschläge soll den Delegierten der 16 Staaten auf der nächsten Konferenz vorgelegt werden.

Teilnahme Rußlands noch möglich

Bei einem Presseempfang nach Abschluß der Besprechungen erklärte der französische Botschafter Massigli u. a., es wäre vernünftiger gewesen, eine Einigung in der deutschen Frage herbeizuführen, bevor die Gegensätze zwischen Ost und West so scharf gewesen seien wie heute. Aber auch jetzt sei für die Sowjetunion die Möglichkeit offen, sich an dem Abkommen zu beteiligen, das im Monat April in seiner endgültigen Form fertiggestellt werden solle. Dann werde es möglich sein, das Problem der Zukunft Deutschlands seiner Lösung tatsächlich näherzubringen.

Die neue Phase

G. A. Die Besprechungen in London sind beendet. Zur Debatte standen im wesentlichen derselbe Fragenkomplex, der bereits die vier Außenminister im November und Dezember des vorigen Jahres beschäftigt hatte. Damals, wie auch bei früheren Konferenzen, war es, durch das Verhalten der Sowjetunion bedingt, nicht möglich, zwischen den vier Okkupationsmächten über die deutsche Frage eine Einigung zu erzielen. Der Gedanke, daß man die heutigen Zustände in Deutschland nicht verewigen kann, daß sie vor allem aber einer allgemeinen europäischen Gesundung im Wege stehen, ja, der Wiederaufbau Deutschlands die wesentliche Voraussetzung für die europäische Gesundung ist, veranlaßten die Vertreter der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Frankreichs, unter späterer Hinzuziehung der drei Benelux-Staaten, sich an den runden Tisch zu setzen, um von sich aus einigermaßen normale Verhältnisse zu schaffen.

Was dem weltbeherrschenden Gremium der „Großen Vier" nicht gelang, war dem sehr viel engeren Kreis der „Westmächte" möglich: die Phase einer konstruktiven Deutschlandpolitik einzuleiten. Wie anders doch die Atmosphäre! Kein Mißtrauen, kein Festhalten an starren Formeln, keine Propagandareden, sondern der Wille zu praktischer Arbeit und zur Politik als der Kunst des Möglichen zurückzukehren. Das, scheint uns, darf als Positivum und verheißungsvoller Anfang gewertet werden.

Die „New York Herald Tribune" schrieb dieser Tage, man müsse feststellen, daß der Augenblick gekommen sei, wo Kompromisse und Zugeständnisse dem Osten gegenüber keine klare und ehrenwerte Politik mehr darstellen. Die Blockbildung im Osten und Westen ist zu bedauern, zweifellos. Daß jedoch nicht der Westen diese Blockbildung erstrebte und immer wieder die manchem Deutschen unverständliche und mißverstandene Politik der „offenen Tür" betrieb, ist aus der Erklärung des französischen Botschafters Massigli ersichtlich, daß es der Sowjetunion jederzeit möglich sei, dem Abkommen beizutreten. Darin kommt erneut die Bereitschaft der Westmächte zur Zusammenarbeit mit Rußland zum Ausdruck.

Die aus der gemeinsamen Londoner Erklärung sichtbaren konkreten Ergebnisse: Internationalisierung der Ruhr, die künftige bundesstaatliche Gestaltung und die Koordinierung des Außenhandels, des Zollwesens und eines freien Personen- und Warenverkehrs zwischen den vereinigten Westzonen und dem franz. Besatzungsgebiet, stellen eine erste Etappe auf dem Wege der Einbeziehung Westdeutschlands in das europäische Wiederaufbauprogramm dar. Daß die von vielen erwartete Trizone ausblieb, berechtigt nicht zu der Annahme, eine Fusion würde überhaupt ausbleiben. Den ersten Ergebnissen nach zu urteilen wurden nicht unwesentliche Voraussetzungen dazu geschaffen. Weitere Ergebnisse werden im April nicht ausbleiben. Schritt für Schritt werden so das europäische Hilfsprogramm und die Westunion handgreifliche politische Wirklichkeit werden. Deutschland wird in diesem europäischen Rahmen seinen Beitrag zum Wiederaufbau leisten können und eines Tages wieder als gleichberechtigtes Mitglied in die europäische Völkerfamilie aufgenommen werden. Die Stimmen, die die Eingliederung eines friedlichen Deutschlands in ein vereinigtes Westeuropa verlangen, mehren sich. So erklärte ein der Rechten angehörender Abgeordneter in der französischen Nationalversammlung am Samstag, daß die wirkliche Gefahr nicht Deutschland, sondern der Kommunismus sei. Das Zusammengehen der freien Staaten Westeuropas als Schranke gegen den Kommunismus ist schließlich eine sich aus der Situation ergebende Notwendigkeit, soll das gerettet werden, was Europa noch an Freiheit verblieb. Das Abkommen über die westeuropäische Union, deren Grundlagen jetzt in Brüssel gelegt wurden, wird Anfang dieser Woche noch zutande kommen. Inwieweit die Vereinigten Staaten dieser neuen politischen Konstellation ihre Unterstützung zuteil werden lassen, dürfte sich in nächster Zeit entscheiden.

Kein Zweifel besteht auch darüber, daß, angesichts der jüngsten Ereignisse auf unserem Kontinent, auf der Pariser Konferenz der sechzehn Marshallplan-Länder der Meinungsaustausch über den Rahmen rein wirt-

Deutsche Vertreter auf Sechzehner-Konferenz?

Brüssel. Nach Abschluß der Dreierbesprechungen über die Deutschlandfrage hat sich das diplomatische Schwergewicht von London nach Brüssel verlagert. Damit ist das Interesse an den Verhandlungen über Deutschland in das weitreichendere Feld der westeuropäischen Union verschoben worden, deren Grundlage bei den gegenwärtigen Fünfer-Verhandlungen gelegt worden ist. Diese nehmen einen so günstigen Verlauf, daß bereits zum Wochenbeginn eine Einigung der Vertreter Großbritanniens, Frankreich, Hollands, Belgiens und Luxemburgs über die Empfehlungen zu erwarten ist, die sie ihren Regierungen unterbreiten werden.

Die Diskussion über die Westeuropa-Union und ganz besonders die Einschaltung der Benelux- Staaten in die Eröterungen des Deutschlandsproblems hat erneut die Frage aufgeworfen, ob es nicht zweckmäßig sei, auch legitimierte Vertreter Deutschlands wenigstens zu den Besprechungen über den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas hinzuziehen, über einen Wiederaufbau, zu dem die westdeutschen Industriegebiete in hervorragender Weise beisteuern sollen, deren Mitwirkung für das Gelingen des westeuropäischen Wiederaufbau-Planes als unerläßlich und geradezu entscheidend angesehen wird. Wie verlautet, wurde die Frage einer Hinzuziehung Deutschlands zu der Sechzehner-Konferenz und die mögliche Teilnahme deutscher Vertreter an der demnächst in Paris zu schaffenden ständigen Organisation zur Durchführung des Marshall-Planes auf Anregung des amerikanischen Delegierten Douglas dieser Tage bei den Londoner Diplomaten-Besprechungen über Deutschland erörtert. Die Vereinigten Staaten würden eine Vertretung der Bi-Zone oder der drei westlichen Beatzungszonen Deutschlands lebhaft begrüßen. Amerikaner und Engländer hielten jetzt den Augenblick für gekommen, um den westlich des eisernen Vorhangs lebenden Deutschen gewisse Aufgaben und Verantwortungen zu übertragen. Sie seien der Ansicht, daß das der Amerika-Hilfe teilhaftig werdende Deutschland auch dazu bestimmt sei, eine wichtige Rolle bei dem wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands zu spielen.

USA empfiehlt „Dauerorganisation"

Washington. Der Sprecher des Staatsdepartements berichtet über die Lewis Douglas zur Frage einer europäischen Wirtschaftsunion erteilten Instruktionen. In unterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, daß ein engerer Zusammenschluß der Sechzehn auf wirtschaftlichem Gebiet sich auch auf ihre **politische** und **militärische** Einigung günstig auswirken und auf weite Sicht auch die Aufgabe der Vereinigten Staaten vereinfachen müßte, wenn die betreffenden Nationen um eine Unterstützung auf diesen drei Gebieten nachsuchen würden.

Die amerikanische Regierung ist der Ansicht, daß folgende Maßnahmen für die Durchführung einer Wirtschaftsunion angebracht seien:

1. Gründung eines ständigen Sekretariats der Vertreter der Sechzehn, das sich mit den Bedürfnissen der einzelnen Nationen befassen soll.

2. Bildung eines aus bedeutenden Staatsmännern der Sechzehn zusammengesetzten Organismus, der auf jährlich 1 oder 2 Konferenzen die wichtigsten Probleme des europäischen Wiederaufbaues prüfen und am Ende des Jahres die erzielten Fortschritte in einem Bericht zusammenfassen soll.

In diesen Organisationen sollten nur Europäer Sitz und Stimme haben, amerikanische Staatsangehörige könnten jedoch auf Wunsch der europäischen Staaten im Sekretariat als Sachverständige mitarbeiten.

Begegnung Bidault — Sforza

Zollunion zwischen Frankreich und Italien

Paris. Zwischen Frankreich und Italien wird in aller Kürze ein neuer Handelsvertrag abgeschlossen werden. Der französische Außenminister Bidault wird sich nach Turin begeben, um sich dort mit dem italienischen Außenminister Graf Sforza zu treffen.

Die beiden für die Außenpolitik ihrer Länder verantwortlichen Staatsmänner werden bei dieser Gelegenheit das Protokoll unterzeichnen, das auf die französisch-italienische Zollunion Bezug hat. Das Protokoll besagt, daß die beiden Regierungen den Bericht der von ihnen ernannten Kommission zur Vorbereitung der Zollunion anerkennen. Dieser Bericht vom 22. Februar spricht sich klar für die Zollunion aus.

Streit um Honduras

Guatemala erhebt Anspruch auf britische Kolonie — Englische Kreuzer mittelamerikanischen Gewässern

London. Die Auseinandersetzung mit Argentinien wegen der Falkland-Inseln ist noch im vollen Gange, und schon sind auch in Mittelamerika ähnliche Schwierigkeiten wegen der Kolonie Honduras entstanden. Die Tatsache, daß das britische Flottenkommando sich zur Entsendung eines zweiten Schweren Kreuzers entschieden hat und zur Landung regulärer Truppen übergegangen ist, beweist, daß man in London auch diesen Vorfall nicht auf die leichte Achse nehmen will. Ein Vertreter des Foreign Office sprach vielmehr von der „Bedrohung einer britischen Kolonie durch unverantwortliche Elemente in Guatemala".

Der Streit ist alt. Seit etwa 100 Jahren beansprucht die mittelamerikanische Republik, die sich als die Führerin der mittelamerikanischen Freistaaten betrachtet, die Auslieferung von Honduras. Der Vertrag mit Mexiko aus dem Jahr 1826 erkannte allerdings die britische Herrschaft über Beliza, die Hauptstadt und den Hafenort von Britisch-Honduras, bedingungslos an. Erst nach dem Kriege, in einer formalen Note aus dem Jahre 1945, hat Guatemala seine Ansprüche auf Honduras in London wieder angemeldet und ein britisches Angebot, diesen Streitfall dem Internationalen Gerichtshof im Haag vorzulegen, abgelehnt.

Der Streit ist jetzt in ein neues und akutes Stadium getreten, indem zwei britische Kreuzer zum Schutze der Kolonie ausgelaufen sind. Der Kreuzer „Sheffield" landete Truppen in Beliza, die in musterhafter Ordnung und in Kriegsausrüstung durch die Straßen zogen. Auf der anderen Seite wurde Guatemala bei den Vereinten Nationen vorstellig. Man spricht von einer „bewaffneten britischen Provokation" und fordert eine Aktion zur Verteidigung der Gerechtigkeit. Gleichzeitig werden von Geschäftsleuten Anregungen gegeben, alle Handelsbeziehungen mit Großbritannien abzubrechen und das Publikum wird ersucht, keinerlei englische Waren zu kaufen.

In der Hauptstadt von Guatemala kam es aus diesem Anlaß zu tumultarischen Studentendemonstrationen gegen die britische Haltung. Mehrere tausend Menschen sammelten sich vor dem Gebäude des britischen Geschäftsträgers an und nahmen eine feindselige Haltung ein, um sich jedoch nach dem Hissen der guatemalischen Flagge ohne ernste Zwischenfälle zu zerstreuen. In Beliza, der Hauptstadt von Britisch-Honduras, brachten dagegen etwa 10 000 Personen, in der Mehrzahl Schwarze, in einer Kundgebung ihre Loyalität und den Wunsch nach Beibehaltung der britischen Staatsangehörigkeit zum Ausdruck.

Der guatemalische Botschafter in Mexiko äußerte vor Pressevertretern, daß die Anwesenheit dreier britischer Kreuzer in Britisch-Honduras einen Angriffsakt gegenüber seinem Land darstelle. Er gab ferner bekannt, daß der guatemalische Kongreß zur Zeit einen **Abbruch der diplomatischen Beziehungen** zu Großbritannien und eine Einstellung der vertraglichen Fleischlieferungen nach England in Erwägung ziehe.

Die Grenze zwischen Guatemala und Britisch-Honduras ist am Samstag wegen der gespannten Lage gesperrt worden. Die Truppen sind angewiesen, größte Ruhe zu bewahren und jede Herausforderung zu vermeiden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

schaftlicher Probleme hinausgehen wird. Und es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß sich hier weitere Staaten, die dem Totalitätsgedanken abhold sind, der Idee der westeuropäischen Union anschließen, um den Frieden, die liberalen Menschenrechte und die Demokratie zu erhalten. **Die Politik der Westmächte aber hat die nächsten Jahre über die bedeutsame Aufgabe, das europäische Hilfsprogramm und die Westunion in die politische Wirklichkeit zu überführen.**

Sowjetunion entläßt Kriegsgefangene

Entlassung soll bis Ende 1948 durchgeführt sein

Berlin. Der sowjetische Vertreter im Berliner Kontrollrat hat erklärt, daß sämtliche deutschen Kriegsgefangenen in sowjetischer Hand noch vor Ablauf des Jahres 1948 entlassen werden.

USA-Getreide für französische Zone

Washington. Die amerikanischen Getreide- und Mehlzuteilungen an Frankreich, Nordafrika und die französische Besatzungszone in Deutschland für den Monat April werden nach Angaben eines bevollmächtigten Sprechers 194 000 Tonnen betragen. Die Zuteilungen werden folgendermaßen aufgeteilt sein: Frankreich und Nordafrika 108 000 Tonnen Getreide und 60 000 Tonnen Mehl, **französische Besatzungszone** 18 000 Tonnen Getreide und 8 000 Tonnen Mehl.

Himmlers Traum: Schloßherr in Ungarn

Der ehemalige Reichverweser Horthy auf der Nürnberger Zeugenbank

Nürnberg. Auf Antrag der amerikanischen Anklagebehörde wurde der ehemalige Reichsverweser von Ungarn, Nikolaus von Horthy, vor das erste amerikanische Militärtribunal in Nürnberg vorgeladen, vor dem augenblicklich der „Prozeß der Wilhelmstraße" verhandelt wird. Im Verlauf seiner Aussagen machte der ehemalige Reichsverweser von Ungarn umfangreiche Ausführungen über die dem Einmarsch der deutschen Truppen in Ungarn vorangegangenen Ereignisse. Am 15. 3. 1944 mußte er einer „Einladung" Hitlers folgen und begab sich nach Schloß Schlesheim bei Salzburg. Dort teilte Hitler ihm seine Absicht mit, Ungarn militärisch zu besetzen. Ribbentrop, der an der Besprechung teilnahm, legte dem Reichsverweser den Text einer vorher redigierten Presseverlautbarung zur Unterschrift vor, in dem Ungarn einen „spontanen Appell an die Wehrmacht zum Schutz gegen die Rote Armee" richtete. Horthy verweigerte die Unterschrift, von seinem Entschluß wurde jedoch keine Notiz genommen. Der Angeklagte von Veesemayer, der ebenfalls an der Besprechung teilnahm, hatte bereits seine Ernennung zum „Bevollmächtigten des Reiches in Ungarn" in der Tasche und trat dieses Amt alsbald an

Sehr interessant gestaltete sich auch das Kreuzverhör durch den Verteidiger des Angeklagten Veesemaier. Auf die Frage, ob er Veesemaier nicht zum Dank für die ungarnfreundliche Einstellung Grund und Boden geschenkt hätte, antwortete Horthy mit einer sehr deutlichen Handbewegung. Im Gegenteil, auch Himmler hätte ein Schloß und Ländereien in Ungarn haben wollen, es aber während seiner Zeit niemals bekommen. Im übrigen gab der Zeuge ein interessantes Gegenstück zur Bombardierung von Freiburg durch deutsche Flugzeuge bekannt. Als Horthy Hitler auf dessen Drängen zum Kriegseintritt Ungarns gegen Rußland erklärte, daß dazu gar kein Grund vorliege, Ungarn keine Gebietsansprüche an die Sowjetunion zu stellen hätte und eine Provokation nicht vorläge, wurden einige Tage später zwei ungarische Städte durch zweifellos russischen Maschinen mit russischen Hoheitsabzeichen bombardiert. Wie sich später erwies, waren es erbeutete russische Maschinen mit deutschen Besatzungen, die den von Hitler verlangten Kriegsgrund lieferten.

Prager Minister tliehen nach München

München. Drei ehemalige tschechoslowakische Minister und 5 Abgeordnete des tschechischen Parlaments sind nach Bayern geflüchtet. Der bayerische Staatssekretär für das Flüchtlingswesen stellte in einer Erklärung fest, daß eine große Anzahl von tschechischen Flüchtlingen infolge der Prager Ereignisse nach Bayern strömt. In Regensburg seien in diesen Tagen 800 Emigranten eingetroffen.

Der Streit um die Antarktis

Santiago de Chile. Chile und Argentinien unterzeichneten eine gemeinsame Erklärung über die Antarktis. Die beiden Regierungen erklären, bis zu dem Augenblick, an dem die Demarkationslinie der antarktischen Besitzungen Chiles und Argentiniens festgelegt sein werde, würden sie gemeinsam bei der Verteidigung und dem Schutz ihrer Rechte in der südamerikanischen Antarktis vorgehen. Dieses Gebiet werde durch den 25. und 90. Längengrad westlich von Greenwich begrenzt. Auf dieses Gebiet erheben Chile und Argentinien unwiderlegliche Souveränitätsrechte. Sie stimmen darin überein, die Verwaltung, Ausbeutung, Ueberwachung und Entwicklung in einem Geist gegenseitiger Zusammenarbeit auszuüben. Sobald wie möglich und in jedem Falle vor Ende des laufenden Jahres würden Verhandlungen für die Unterzeichnung eines chilenisch-argentinischen Vertrages über die Festlegung der Zonen in der südamerikanischen Antarktis aufgenommen werden.

Das Programm de Gaulles

Compiegne. Am Sonntag hielt der Leiter der Sammelbewegung des französischen Volkes, General de Gaulle, eine mit großer Spannung erwartete Rede, für deren Uebertragung eine besondere Telephonzentrale mit Anschlüssen und Verbindungen nach London, Genf, Brüssel und New York errichtet worden war. Der amerikanische Rundfunk machte sogar eine Bildübertragung der Kundgebung. Nach dem Empfang im Rathaus und Kranzniederlegungen an den Denkmälern Fochs und der Toten des Deportiertenlagers ergriff der General in einer Massenkundgebung das Wort zu Gegenwartsfragen. Dabei führte er unter anderem aus: Die freien Staaten von Europa sollten sich wirtschaftlich, politisch und strategisch zusammenschließen, um den kommunistischen Ausdehnungsbestrebungen einen Riegel vorzuschieben. **Auch das deutsche Volk und Oesterreich müßten einen wesentlichen Anteil an dieser europäischen Zusammenarbeit nehmen.** Den Vereinigten Staaten gegenüber drückte er den Wunsch aus, sie möchten ihre Anstrengungen mit denen Europas vereinigen. Die im Marshall-Plan vorgesehene Hilfeleistung sei ungenügend, Amerika müßte sie gleichzeitig auf das Gebiet der **Verteidigung** übertragen. Mit besonderer Betonung wies der General darauf hin, daß es sich beim Marshall-Plan grundsätzlich um Zusammenarbeit, keinesfalls aber um Abhängigkeit handeln werde.

Auf dem Gebiet der **Innenpolitik** verlangte General de Gaulle so schnell wie möglich **allgemeine Wahlen;** er selbst sei bereit, die Leitung Frankreichs zu übernehmen und Frankreichs Größe zu sichern. Nach einer Kritik an der Verfassung und an der Kommunistischen Partei erhob er die Forderung, daß diejenigen ihres Postens enthoben werden sollten, die ein anderes als das Spiel Frankreichs spielten. Anschließend erläuterte er sein **wirtschaftliches Programm:** Verminderung der Ausgaben, Unterstützung der Landwirtschaft, Entpolitisierung des Gewerkschaftswesens und **wirtschaftlicher Liberalismus.**

„Dienstverpflichtungen" in Sachsen

Berlin. 126 000 Arbeitskräfte für die unter der Leitung der Roten Armee stehenden sächsischen Erzgruben sollen vom 17. August 1947 bis zum 5. Februar 1948 von den 135 Arbeitsämtern der Ostzone dienstverpflichtet worden sein, berichtet der „Sozialdemokrat" aus Aue. Der Abgang durch Krankheit und Unfall sei groß, die Arbeitsbedingungen seien durchweg äußerst schwer.

Früherer Vatikansekretär entflohen

Rom. Die römische Presse befaßt sich eingehend mit der Verhaftung und Flucht des früheren Archivars des Vatikanstaatssekretariats, Monsignore Prettner Cippio, aus dem Vatikan. In einem offiziellen Kommuniqué im „Osservatore Romano" nimmt der Vatikan zu diesen Ereignissen Stellung, bewahrt aber im Hinblick auf nähere Einzelheiten die größte Zurückhaltung.

Der frühere Geistliche war im September 1947 in eine mysteriöse Diebstahlaffaire verwickelt worden, bei deren Verfolgung durch die Polizei der Prälat durch seine Haltung Verdacht erregte. Die Angelegenheit wurde wegen Mangels an Beweisen niedergeschlagen, die Vatikanbehörden enthoben Monsignore Cippio jedoch seines Amtes, nachdem zur gleichen Zeit auch vom Verschwinden von Dokumenten im Staatssekretariat gesprochen wurde. Eine jetzt eingeleitete erneute Untersuchung belastete den früheren Archivar des Vatikans schwer, er wurde verhaftet und im Vatikan unter Bewachung gestellt.

Vor einigen Tagen gelang ihm die Flucht, und gewisse Kreise nehmen an, daß er ins Ausland entkommen konnte. Die Nachforschungen blieben bisher ergebnislos.

Zugunglück in Koblenz

Koblenz. Am Samstagnachmittag ereignete sich in Koblenz ein **folgenschweres Eisenbahnunglück.** Der aus Bielefeld kommende D 102 wurde vor dem Bahnhof von einer Rangierlokomotive mit angehängten Wagen, deren Lokführer das Sperrsignal nicht beachtet hatte, angefahren. Zwei Wagen wurden schwer beschädigt, 2 Reisende getötet und 20 schwer verletzt.

Mörderische Injektion

Berlin. Durch eine Injektion mit falschen Medikamenten führte der 43jährige Dr. Karl Delonge den Tod des Filmvorführers Orwin Ragusa herbei. Aus Angst vor den Folgen zerstückelte er die Leiche mit Säge und Messer und versteckte die Teile in einem Ruinengrundstück. Die Polizei fand jedoch die Leichenteile und verhaftete den Arzt. Ragusa, der wegen eines geringfügigen Vergehens von der Polizei gesucht wurde, hatte sich in der Wohnung des Dr. Delonge verborgen gehalten. Gegen Dr. Delonge schwebt noch ein weiteres Verfahren, da er im Juni vergangenen Jahres den Tod der Ehefrau Jennert durch verbotenen Eingriff verschuldet hatte.

Schiebernest ausgehoben

München. Die umfangreichste Schwarzhandelsbande seit Kriegsende wurde in München ausgehoben. Es handelt sich um 2 Bulgaren, die unermeßliche Werte an Teppichen, Gegenständen, Nahrungsmitteln, Schmuck und Gebrauchsartikeln gehandelt und in ihrer Wohnung aufbewahrt hatten.

Im Zusammenhang damit wurde der bekannte Münchener Strafverteidiger Dr. Bandorff verhaftet. Die Tochter eines der verhafteten Bulgaren hatte sich finanziell an der Kanzlei Bandorffs beteiligt, und auf Bandorffs Landgut wurde bei einer Durchsuchung eine erhebliche Menge von Textilien festgestellt.

Abteilungsleiter schieben

Düsseldorf. Der Staatskommissar zur Bekämpfung von Korruption und Mißwirtschaft in Nordrhein-Westfalen, Werner Jacobi, teilte mit, daß in Nordrhein-Westfalen zwei neue Korruptionsfälle aufgedeckt worden seien. So wurde der Leiter der Fahrbereitschaft bei einer Hauptvermessungsabteilung in Bad Godesberg, Matthias Kauz, unter dem Verdacht verhaftet, in den Jahren 1946 und 1947 13 000 Liter Benzin und 19 000 Kilo Dieselstoff aus dem Kontingent seiner Dienststelle für private Zwecke verbraucht zu haben. In dem anderen Korruptionsfall sollen Eisenschecks in Höhe von etwa hundertfünfzig Tonnen Eisen gefälscht und bis zum Preis von 13 000 Mark pro Scheck auf dem Schwarzen Markt verkauft worden seien. Ein Abteilungsleiter der Essener Gruppe des Amtes für Stahl und Eisen, Alfred Helferich, sowie weitere Angestellte und Ingenieure werden verdächtigt, an diesen Scheckfälschungen beteiligt gewesen zu sein.

Fxplosion in Haifa

Jerusalem. In Haifa ereignete sich eine Explosion, bei der 11 Araber getötet wurden, während 27 weitere Verletzungen erlitten. Sie wurde durch die Sprengung eines mit etwa 200 kg Sprengstoff beladenen Militärlastwagens in einer belebten Geschäftsstraße Haifas verursacht. Mehrere umliegende Häuser wurden schwer beschädigt.

Zeitgeschehen – kurz berichtet

Ein Sieg Schumanns. Mit 301 zu 285 Stimmen lehnte die Nationalversammlung den kommunistischen Antrag auf Aufhebung des Gesetzes über die Sonderabgaben ab.

Neuentdecktes Erdölvorkommen. Das türkische Institut zur Erforschung von Bodenschätzen, das zur Zeit Bohrungen in Anatolien durchführt, hat bedeutende Erdöllager im Tale des Tigris entdeckt.

„Pensionen für Offiziere." Der Lizenzträger der Heidelberger „Rhein-Neckar-Zeitung" und frühere württemberg-badische Kultusminister Dr. Theodor Heuß (DVP) setzt sich in einem Artikel für die Pensionszahlung an Berufsoffiziere und Wehrmachtsbeamte der Vorhitlerzeit ein. „Uns beschäftigt", so schreibt Heuß, „ob der werdende Staat mit einer zerbrochenen Rechtsauffassung starten soll und die alten Angehörigen eines öffentlichen Dienstes oder ihre Hinterbliebenen als Parias behandelt, eines Berufes, der in seinen Elementen so ehrenhaft ist wie der eines Lehrers, Richters oder Verkehrsbeamten."

Fürstin zu Wied unter Anklage. Pauline Fürstin zu Wied, die 70jährige Tochter des letzten Königs von Württemberg, die die ehemalige Reichsfrauenführerin Scholtz-Klink und deren Ehemann beherbergte, und ihre Pflegerin, Hermine Horninghausen, müssen sich am 23. März vor dem Mittleren Militärgericht in Stuttgart verantworten.

Ende der Siegesallee. Die Siegesallee im Berliner Tiergarten wird laut Beschluß der Stadtverordneten im Rahmen der Erneuerung Berlins noch in dieem Sommer abgerissen.

Die Entnazifizierung in Bayern hat für das Jahr 1947 ein Zuschuß von 55 Millionen Mark erfordert. Von den Einnahmen aus verhängten Strafen wurden 78 Millionen an Opfer des Nationalsozialismus ausbezahlt.

Ausweisung nichtbayerischer Studenten aus Bayern. Nach einer Ministerentschließung dürfen an den philosophisch-theologischen Hochschulen Bayerns von Nichtbayern Vorlesungen nur für die beiden ersten Semester belegt werden. Die betroffenen Studenten werden an ihre Heimatuniversitäten verwiesen.

„DAS NEUE BADEN"
Verantwortlicher Redakteur: Günter Aßmann
Anschr. der Redakt.: Lahr/Schw., Postf. 270. Tel. 2365
Verlag: Demokratische Verlagsges. mbH., Lahr/Schw.
Druck: Moritz Schauenburg, Lahr/Schw. — K. & H. Greiser, Rastatt (Baden). — Südwestdruck K.-G., Lörrach. — A. Reiff & Cie., Offenburg (Baden).

Das Erbe von Lubowitz

Zu Eichendorffs 160. Geburtstag am 10. März

Auf Schloß Lubowitz in Oberschlesien, nördlich von Ratibor, wurde er geboren und wuchs er auf: der am innigsten der Natur verhaftete deutsche Lyriker neben Goethe. Der Ton seiner Lieder ist der Ton der Volksweisen und drängt geradezu zur Melodie: dutzendfach vertont leben sie im Volke fort. Er weiß um die Geheimnisse in der Natur:

Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort;
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort.

Sie singt bei ihm, die Welt, wo er sie auch durchwandert. Was aus seiner frommen Seele strömte, das sind die Empfindungen von uns allen. Er fand dafür die einfachsten Formeln die sich tief in das Gedächtnis einprägen. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen" oder „Oh Täler weit oh Höhen", diese lyrischen Offenbarungen haben in anderthalb Jahrhunderten nicht von ihrem Glanz verloren; sie sprechen uns mit der gleichen Unmittelbarkeit an wie einst die Welt des ausgehenden Biedermeier.

Neben Eichendorffs Lyrik hatten seine anspruchsvolleren Werke, die Romane und Dramen, keinen Bestand. Nur die romantischen Erzählungen, etwa „Das Leben eines Taugenichts", oder das liebenswürdige Stück „Die Freier", haben Bestand. Eveuumrankte Schlösser mit Terassen und Putten, vom Mondschein umglänzt, tauchen in unserer Erinnerung auf.

Und doch ist alles nur Erinnerung; von der Wirklichkeit ist nichts geblieben. Wohl vernehmen wir noch in Eichendorffs Landschaft „der Ströme Gesang", doch das Schloß, auf dem der frömmste Dichter deutscher Zunge eine sorglose Jugend verlebt und zu dem er immer wieder sehnsüchtig heimkehrte — Lubowitz ist zerfallen — ein Opfer des zwanzigsten Jahrhunderts.

Liebevoll war dort eine Eichendorff-Gedenkstätte bewahrt. Nachdem aber mehrmals der Krieg über Lubowitz hinweggebraust, weilte ich 1945 erschüttert an Eichendorffs Gedenkstätte: in den halbzerstörten Sälen voll köstlichen Kulturbesitzes lagen zerschmettert barocke Möbel, edle Fayencen und die goldumrahmten Balder der Ahnen. Die antiken Bücher, auch Erstausgaben des Dichters, lagen, aus den Schränken von frevelnder Hand herausgezerrt, auf dem Boden zerstreut — zerrissen und halbverbrannt.

Eichendorffs verträumte Welt ist untergegangen. Seine Heimat, in seinen Versen einst Sinnbild deutscher Landschaft, liegt in einem fremden Land. Hat sein frommer Geist uns ebenfalls verlassen? G. F.

Fluroreszenz-Forschung erschließt Mikrofauna

Hoffnungen der Landwirtschaft und Nahrungsmittelchemie

In der Mikrobiologie war bis vor wenigen Jahren ein Teilgebiet wenig entwickelt worden: die Erforschung der lebenden Substanz der Mikroben. Nach 6jähriger Arbeit gelang es Professor Dr. Strugger, dem derzeitigen Leiter des Botanischen Instituts an der Tierärztlichen Hochschule Hannover, zunächst lebende höhere Pflanzenzellen von den abgestorbenen mit Hilfe des Fluoreszenz-Mikroskops dadurch zu unterscheiden, daß er sie mit dem Farbstoff Akridinorange färbte. Dabei konnte Professor Dr. Strugger feststellen, daß dieser Farbstoff je nach seiner Konzentration seine Farbe verändert. Diese Methode gestattet einen Einblick in Leben, Funktion und Tod der winzigsten Lebewesen und beispielsweise auch die Feststellung, ob in einem Organismus noch lebende und wachsende Fremder vorhanden sind. Die Wichtigkeit dieser Erkenntnis für viele Gebiete des praktischen Lebens dürfte auch für Laien einleuchtend sein.

Unter den Bakterien, deren Wichtigkeit und Einfluß bereits bekannt ist, wurden vor allem auch die Tuberkeln nach dieser neuen Methode untersucht. Dabei ist es zum ersten Male gelungen, ihr Absterben zu studieren und damit der Tuberkuloseforschung einen sehr wichtigen Dienst zu erweisen. Auch in der Krebsforschung sind weitere Erkenntnisse zu erwarten.

Ein anderes wichtiges Arbeitsgebiet Professor Dr. Struggers ist die Erforschung der **Bodenbakterien**, deren Formen und Arten umfassender als bisher erschlossen werden konnten und neue Einblicke in das Bakterienleben der Erde gestatteten. Bei früheren Untersuchungsmethoden hatte man in einem Gramm Erde 100 bis 400 Millionen Bakterien festgestellt. Jetzt wurden in den besten Marschenböden 6 bis 9 Milliarden pro Gramm Trockenerde „gezählt". Gute Gartenerde enthält pro Gramm 4 bis 5 Milliarden Bakterien.. Ein ungefährer Anhaltspunkt ergibt sich aus dem Vergleich, daß 1000 Kubikmeter Erde etwa 3 bis 4 Kubikmeter Bakterien enthalten. Damit eröffnen sich viele weitere Perspektiven in der Bodenbakteriologie. Man wird künftig mehr als bisher nicht nur der mineralogischen, sondern auch der bakteriologischen Zusammensetzung des Bodens große Aufmerksamkeit zuzuwenden haben. Die Probleme Bodenbearbeitung, Düngung und Bewässerung sind damit eng verknüpft, beispielsweise die Fragen: wie die künstliche Düngung auf das Bakterienleben einwirkt oder welche Folge längere Trockenperioden haben. Es wurde festgestellt, daß bei längerer Trockenheit des Bodens das Bakterienleben um 50% zurückgegangen ist.

Ein Spezialzweig der Arbeit Professor Dr. Struggers ist die Untersuchung der **Zucker-Synthese** in der lebenden Pflanzenzelle, wo die Chlorophyll-Körper mit Hilfe der Sonnenenergie diesen Aufbau vollziehen. Professor Dr. Strugger wird an der Universität Münster, an der er auf 1. April das Ordinariat für Botanik übernimmt, eine Spezialabteilung für die Zucker-Synthese aufbauen, von deren Forschungsarbeit er sich sehr wichtige Ergebnisse für die Landwirtschaft und für die Nahrungsmittelchemie verspricht. Ein neues Phasen-Kontrast-Mikroskop von Zeiß wird bei dieser Arbeit wertvolle Hilfe leisten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Lahr und Umgebung

Der Winter weicht

Wir lenken unsere Schritte dem Walde zu, wo der Specht zu hämmern beginnt und sehen mit stiller Freude die aus ihrem Winterschlaf erwachten Erstlingskinder unserer Flora: Leberblümchen und Himmelschlüssel. Aus den hohen Wipfeln klingt es wie Orgelton. Der Winter singt dem Walde sein Scheidelied. In das Schwarz der Kiefern und Fichten schmiegt sich das Dunkel des Wachholders. Hier und da huscht ein noch frierendes Waldvöglein schüchtern von Busch zu Busch und läßt sein Stimmchen leise erklingen. Aus dem Unterholz wächst zaghaft neues Grün. Freudestrahlend erblicken wir die erste, winzig kleine Knospe des Buschwindröschens, der Anemone nemorosa Der Boden quillt von geheimer, künftiger Fruchtbarkeit. Auf den Wiesen und Feldern vor dem Walde tummeln sich Krähen und Raben. Sie schwelgen nach den kalten Tagen in dem leise hervorschimmernden Grün und den Grasspitzen, die für uns auch ein Zeichen des weichenden Winters sind. Noch ist er da, noch ist um uns eine unergründliche Stille, aber die Zeit ist nicht mehr fern, wo der Winter nach seiner kurzen Gastrolle für immer den Weg alles Vergänglichen gegangen sein wird.

St..dtnotizen

Was ist aufgerufen? Kindernährmittel für Normalverbraucher 0—3 Jahre 1000 Gramm, 3—6 Jahre 500 Gramm. Teigwaren für Normalverbraucher 0 bis über 18 Jahre 500 Gramm, Schwerarbeiter Gr. I 250 Gramm, Gr. II 250 Gramm, Gr. III 500 Gramm, Gr. IV 1000 Gramm. Kochfertige Suppen für Normalverbraucher 3 bis über 18 Jahre 100 Gramm. Speisekartoffeln für Schwerarbeiter, werdende und stillende Mütter und für den laufenden Bezug 0—3 Jahre 3000 Gramm, 3—6 Jahre 6500 Gramm, 6—10 Jahre 8500 Gramm, 10 bis über 18 Jahre 12 000 Gramm, Schwerarbeiter Gr. II 5000 Gramm, Gr. III und IV 15 000 Gramm.

Anstelle von 200 Gramm Fleisch kann im Monat März 100 Gramm Schweineschmalz für Normalverbraucher und Teilselbstversorger in Brot von 6 bis über 18 Jahren ausgegeben werden.

Zu unserem Bericht über die Neugründung der Ortsgruppe Lahr des Schwarzwaldvereins ist ergänzend mitzuteilen, daß Zahnarzt Eugen Flick zum Schriftführer des Vereins gewählt wurde.

Einen Lieder- und Arienabend veranstaltet am Sonntag, 14. März, im Pflugsaal der in unserer Stadt schon bestens bekannte Kammersänger Fritz Harlan, Professor an der Musikhochschule in Freiburg.

80 Jahre alt wird am 12. März Frau Elisabeth Buckel geb. Günther, wohnhaft in der Schützenstraße 57.

70 Jahre alt, wurde am 8. März der Buchbinder Adolf Bauer, wohnhaft in der Feuerwehrstraße. Seit über vier Jahrzehnten arbeitet er bei der Firma Moritz Schauenburg und versieht heute noch den Dienst des Portiers.

Auf der Landstraße entbunden

Eine Frau, die in einer Droschke zur Entbindung ins Lahrer Krankenhaus fahren wollte, mußte von einer zufällig des Weges kommenden Hebamme aus Reichenbach auf der Landstraße Kippenheim-Lahr entbunden werden.

Auskunftsdienst über Kriegsgefangene

Das Badische Rote Kreuz hat die Möglichkeit geschaffen, daß die Angehörigen von Kriegsgefangenen in Rußland mit Heimkehrern in Verbindung treten und Auskünfte über die in russischer Gefangenschaft befindlichen Kriegsgefangenen einholen können. Hierfür ist folgendes erforderlich: Die Angehörigen aus dem Kreise Lahr teilen der Kreisstelle des Badischen Roten Kreuzes die Adresse und Lagernummer des Kriegsgefangenen in Rußland mit. Sie erhalten dann nach kurzer Zeit Nachricht, ob in letzter Zeit aus dem Kriegsgefangenenlager ein Heimkehrer zurückgekommen ist, sowie dessen Adresse.

Dieser Auskunftsdienst bezieht sich vorläufig auf Südbaden. Er wird auf die französische Zone ausgedehnt und später auch auf die englische und amerikanische Zone erweitert.

Wir bitten die Angehörigen, sich innerhalb der Sprechstunden (Dienstag-, Donnerstag- und Samstagmorgen von 8—12 Uhr) oder schriftlich an das Badische Rote Kreuz, Kreisverein Lahr zu wenden.

Tätigkeitsbericht der Schutzpolizei Für den Monat Januar 1948

Im Laufe des Monats Januar hat die Schutzpolizei Lahr folgende Fälle behandelt: 27 Anzeigen wegen Verstoß gegen die Preisvorschriften, Tausch- und Schwarzhandel, 1 Fahrraddiebstahl, 9 Anzeigen wegen Verstoß gegen die gesundheitspolizeilichen Vorschriften, 89 Anzeigen bezw. gebührenpflichtige Verwarnungen wegen Uebertretung der Straßenverkehrsordnung (davon 11 gegen Jugendliche), 10 Anzeigen wegen Verstoß gegen handels- und gewerbepolizeiliche Vorschriften, 17 sonstige polizeiliche Vergehen und 3 leichte Verkehrsunfälle. Bei den Anzeigen wegen Tausch- und Schwarzhandel handelt es sich meistens um Rheinländer, die Haushaltgegenstände gegen Tabak eintauschten oder eintauschen wollten.

Märchenkutsche und Kleinstauto

Feierliche Eröffnung der Ausstellung im „Haus der Jugend"

Am Sonntagvormittag fand im „Haus der Jugend" die feierliche Eröffnung der Ausstellung von Arbeiten Jugendlicher des Kreises Lahr statt. Der Leiter des Jugendbildungswerkes, Herr Dilger, begrüßte die Gäste, insbesondere die Vertreter der Behörden, Parteien und Schulen. Er wies darauf hin, daß diese vierte Ausstellung der Jugend zwei Zwecke verfolge: zu zeigen, welche Leistungen die Jugend trotz der Material- und sonstigen Schwierigkeiten vollbringe, und von den hier ausgestellten Arbeiten die besten auszusuchen für die Landesausstellung in Freiburg. Regierungsrat Grän dankte als Vertreter des Landrats allen, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben. Oberbürgermeister Dr. Waeldin betonte die Notwendigkeit, die Jugend zu unterstützen und anzuspornen. Unserem verarmten Deutschland seien nur zwei Werte verblieben: unsere Arbeitskraft und unsere Jugend. Er sei überzeugt, daß diese Jugend mit ihrem Willen und ihrem Können aus der dunklen Gegenwart den Weg in eine bessere, helle Zukunft finden werde. Die Feier wurde von der Naturfreundejugend mit Gesangs- und Gedichtvorträgen würdig ausgestaltet.

Die Ausstellung selbst vermittelt den Erwachsenen einen Einblick, was die Kinder in Schulen, Jugendgruppen, den Werkgemeinschaften des Jugendbildungswerkes oder was Einzelne aus sich heraus arbeiten und leisten; wie sie mit spielerischer Phantasie, unbekümmert und aus reiner Lust am Basteln, Zeichnen oder Modellieren ihrer ungetrübten (weil unerfahrenen) Vorstellungswelt Ausdruck geben oder wie sie mit wenig Material etwas Nützliches und zugleich Schönes anzufertigen wissen. Da sieht man ganze Puppentheater, die köstliche Kutsche des gestiefelten Katers, viele Zeichnungen, Gemälde, Schriftproben und unter der großen Anzahl der nützlichen Gegenstände sogar des Neueste vom Neuen: das aus einem alten Motorrad zusammengebastelte Kleinstauto (das sich, wie jugendliche Kenner bestätigen, in der Praxis schon hervorragend bewährt haben soll) und das aus Stroh geflochtene Kleid. Die noch abseits stehenden Jugendlichen wird diese Ausstellung anregen, ebenfalls mitzuarbeiten, um es mit Fleiß und Ausdauer zu ähnlichen Leistungen zu bringen.

Neue Austellung im „Lahrer Haus"

Am 10. März wird im „Lahrer Haus" eine Ausstellung von Schülerzeichnungen eröffnet. Schüler aller Volksschulklassen sowie der Höheren Schulen werden Arbeiten zeigen. Der Besuch der Ausstellung (die täglich außer Montag von ½2 bis 6 Uhr geöffnet ist) wird allen Schulen des Kreises Lahr empfohlen.

Grüne Beschlagnahmescheine abliefern!

Alle Personen, Firmen und Behörden in Lahr und Lahr-Dinglingen, die von der örtlichen Militärregierung ausgestellte grüne Beschlagnahmescheine mit der Ueberschrift „Ordre de livraison" besitzen, werden hiermit aufgefordert, diese unverzüglich im Büro des städtischen Beschaffungsamtes Lahr, Schillerstraße 17, gegen Quittung abzuliefern. Die Beschlagnahmescheine werden zur Vorlage bei der Militärregierung zwecks Verrechnung der fünfprozentigen Mietgebühren benötigt. Verrechnung und Vergütung solcher Mietgebühren kann nur erfolgen bei Vorlage der grünen Beschlagnahmescheine.

Lebensmittelkarte Jgd 2 für Verbraucher bis zu 20 Jahren

Die Verbrauchergruppe „Jgd 2" der Jugendlichen ist, wie das Badische Ministerium der Landwirtschaft und Ernährung mitteilt, vom 1. 4. 1948 ab erweitert worden. Statt der Altersgruppe von 10 bis 18 Jahren wird sie nunmehr die Jugendlichen von 10 bis 20 Jahren umfassen. Diese Erweiterung wird bei der Ausgabe der Lebensmittelkarten für April berücksichtig werden.

Prägung neuer Scheidemünzen

Um dem gegenwärtig in ganz Deutschland herrschenden Kleingeldmangel abzuhelfen, hatte der alliierte Kontrollrat beschlossen, daß wieder eine gewisse Menge von 5- u. 10-Pfennig-Stücken geprägt werden sollen. Mit der Prägung wurde am 1. Dezember begonnen, und die französische Zone hat eine erste Lieferung bereits erhalten. Diese neuen Münzen, die demnächst in Umlauf kommen sollen, gleichen den früheren Münzen, doch befindet sich auf der Kehrseite nicht mehr das Hakenkreuz.

Grafenhausen

Zwei Dörfer im badischen Land tragen den Namen Grafenhausen. Grafenhausen bei Bonndorf im Hochschwarzwald liegt 900 Meter über dem Meeresspiegel, Grafenhausen bei Ettenheim, in der Rheinebene gelegen, hat eine Meereshöhe von 164 Meter. Grafenhausen im Schwarzwald wird urkundlich erstmals im Jahre 1095 genannt. Es zählte lange Zeit zum Gebiet des Klosters St. Blasien, später zur Grafschaft Bonndorf und wurde 1806 badisch. Grafenhausen in der Rheinebene wird erstmals im Jahre 1111 genannt. Es gehörte, ehe es 1803 an Baden fiel, zum weltlichen Gebiet des Hochstifts Straßburg (Herrschaft Ettenheim). In Straßburg wurde 1763, vor 185 Jahren, jene Glocke gegossen, die nach 6jähriger Abwesenheit vor kurzem in die Gemeinde zurückkehrte. Im Mittelalter bezog das Kloster Ettenheimmünster den Zehnten und andere Gefälle aus Grafenhausen. Ettenheimmünster besaß auch das Patronat: es setzte den Pfarrer ein, besoldete ihn, baute und unterhielt die kirchlichen Gebäude. Aus dem Jahre 1789 stammt, von Ettenheimmünster erbaut, die heutige Pfarrkirche, ein Barockbau. Das Pfarrhaus wurde 1690 erbaut.

Grafenhausen ist ein ausgesprochenes Straßendorf. Längs der von Osten nach Westen ziehenden Hauptstraße liegen die schmucken Fachwerkhäuser des Ortes. Der Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkung beschädigten Häuser schreitet mangels Material nur langsam voran. Im verflossenen Jahr wurden 10 Trauungen, 11 Geburten und 13 Sterbefälle verzeichnet. Von den 1356 Bewohnern sind — nach dem Stand vom 1. Januar 1948 — 239 Teilselbstversorger, 268 Normalverbraucher und 849 Vollselbstversorger. In jüngster Zeit fanden u. a. 4 Polenfamilien, bestehend aus 18 Personen, im Ort Aufnahme. Der verflossene Krieg forderte nach bisherigen amtlichen Feststellungen 57 Todesopfer, 29 Mann sind noch als vermißt bezeichnet, 50 als kriegsgefangen.

Nach der letzten Viehzählung besitzt Grafenhausen 41 Pferde (1939: 47); 847 Stück Rindvieh (1939: 961); 5 Schafe (1939: 0); 301 Schweine (1939: 932); 136 Ziegen (1939: 59): 1168 Hühner (1939: 5733).

Seit altersher spielt der Tabakbau und auch die Tabakverarbeitung im Ort eine bedeutende Rolle. 60 000 kg Tabak kamen im verflossenen Jahr zur Ablieferung. In der Zigarrenindustrie sind gegenwärtig 140 Personen beschäftigt. Die Landwirte brachten im Jahre 1947 zur Ablieferung: 450 dz Weizen, 1200 dz Gerste, 75 dz Mais, 90 dz Hafer, 1930 dz Kartoffeln, 137 dz Oelsaat, 106 dz Stroh und 153 dz Heu. An Milch wurden 225 220 Liter abgeliefert. Die geforderte Schlachtviehablieferung wurde zu 100 % erfüllt, ebenso die Ablieferung von Schweinen. In Anbetracht der Trockenheit und all der anderen Schwierigkeiten verdienen die Leistungen des Ortes volle Anerkennung. Die besten Milchablieferer wurden durch Prämien ausgezeichnet.

Neu ins Leben gerufen wurden sowohl der Musik- als der Gesangverein. Nachdem die Nachbargemeinde Kappel sowohl ihre Pfarrkirche — während des Krieges — als ihre Notkirche (im verflossenen Jahr) durch Feuer verloren hat, findet zur Zeit der Gottesdienst für die Bewohner von Kappel in der Pfarrkirche von Grafenhausen statt.

BLICK IN DIE LANDGEMEINDEN

Ichenheim. Dieser Tage starb Herr Emil Herrmann im Alter von nahezu 56 Jahren. Er wurde unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhe gebettet.

Ottenheim. In der vergangenen Woche wurden Treibjagden abgehalten, wobei 8 Wildschweine abgeschossen wurden. Auch einige Füchse konnten erlegt werden. - j -

Grafenhausen. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27. Februar wurden folgende Fragen behandelt: Einkauf eines Bürgerrechts, Bekanntgabe der Kassenrevision, welche die Gemeindekasse in Ordnung fand, verschiedene Miet- und Wohnungsregelungen und einige Fragen, welche sich mit der Ordnung und Nutzung im Niederwald befassen. — Am vergangenen Sonntag zeigte die Spielchar der Kongregation in Kappel in zwei Aufführungen im hiesigen Kronensaal das Spiel von der Heiligen Elisabeth. Die schwergeprüfte Gemeinde Kappel, welche in rastloser Arbeit an den Wiederaufbau gegangen ist, verdient alle nur mögliche Unterstützung. Im vergangenen Herbst wurde unter Leitung des unermüdlichen Pfarrherrn mit dem Kirchenbau begonnen. Die Nachbargemeinde Grafenhausen bewies allein schon durch den zahlreichen Besuch dieser beiden Vorführungen ihre aufrichtige Teilnahme und ihre Hilfsbereitschaft. Das Spiel der Kappler befestigte den alten Ruhm des einstigen Theaterdorfes; mit viel Mühe war es vorbereitet und zeugte von großem Eifer und Können. Der Beifall und die Anteilnahme aller Zuschauer belohnte die wackeren Darsteller und ihren Leiter. — Am 28. Februar hielt der Kaninchenzuchtverein im Gasthaus „zum Ochsen" eine Versammlung ab. Bei der Vorstandswahl wurden Alfred Drechsler zum ersten Vorstand, Franz Gesche zum zweiten, Albert Hilbert zum Schriftführer, Max Köbele zum Rechner gewählt. Kreisvorsitzer Obert sprach in lehrreichen Ausführungen über die Kaninchenzucht.

Ettenheim. Frau Elise Leibold geb. Warth feiert am 9. März ihren 75. Geburtstag. Die überall hochgeschätzte und beliebte, lebensfrohe Jubilarin erfreut sich noch einer ausgezeichneten Gesundheit. Als reelle Geschäftsfrau stand sie ihrem Mann Josef Leibold, Buchdruckereibesitzer, und früher Verleger der „Ettenheimer Zeitung", über 50 Jahre treu zur Seite. — Eine aus Ettenheim stammende Person wurde beim Diebstahl von Lebensmittelkarten in Münchweier ertappt und von der hiesigen Polizei festgenommen. Die Diebin, welche dieses Gewerbe schon einige Zeit trieb, machte sich auch noch einer Reihe anderer Diebstähle schuldig.

Wallburg. Die hiesige Filialkirche, die dem katholischen Pfarramt in Münchweier unterstellt ist, kann auf ein 180jähriges Bestehen zurücksehen. — Nach der Zwischenzählung der Schweine ist der Bestand im wesentlichen gleich dem des Vorjahres. — Der Holzeinschlag zur Aufbereitung von Brennholz wurde nach einer längeren Pause fortgesetzt. Auf Grund der Hiebveranschlagung muß mit einer spürbaren Kürzung der Brennholzzuteilung für das kommende Jahr gerechnet werden. — Als erster diesjähriger Heimkehrer kehrte der Automechaniker Pius Geiger aus französischer Gefangenschaft zurück. — Zufolge einer schulärztlichen Untersuchung in der hiesigen Volksschule konnte der Gesundheitszustand der Kinder mit gut bewertet werden.

Gustav Mohr zum Gedächtnis

Der Begründer des Lahrer Heimatmuseums

Anläßlich der Eröffnung des „Lahrer Hauses" gab Oberbürgermeister Dr. Waeldin der Hoffnung Ausdruck, daß es in Bälde möglich sein werde, das Lahrer Heimatmuseum, bekannt als reichste naturwissenschaftliche Sammlung Mittelbadens, bald der Oeffentlichkeit wieder zugänglich zu machen

Am 14. März 1902 starb der Naturforscher und Erzieher Professor Gustav Mohr, der Begründer des Lahrer Heimatmuseums. Als Kaufmannssohn im Jahre 1843 zu Königssee bei Rudolstadt in Thüringen geboren, studierte er nach Absolvierung des Gymnasiums in München und Leipzig Mathematik und Naturwissenschaften. Nach kurzer Lehrtätigkeit am Gymnasium in Rudolstadt wurde ihm am 1. Oktober 1873 eine Lehrstelle für Mathematik und Naturwissenschaft am Lahrer Progymnasium übertragen. Mohr war eine Forschernatur. Sein besonderes Interesse galt zunächst der Botanik der Lahrer Landschaft. Ueber seine Forschungen auf diesem Gebiet berichtete er 1898 in den „Mitteilungen des Badischen botanischen Vereins". Nicht minder fesselte ihn der geologische Aufbau der Lahrer Landschaft. Dazu hatte ihm die Hauptversammlung des „Oberrheinischen geologischen Vereins" die Anregung gegeben. Geologie wurde allmählich sein Lieblingsfach. So nimmt es uns nicht wunder, daß dieses Wissensgebiet im Lahrer Heimatmuseum, als dessen Begründer er bezeichnet werden kann, eine besondere Rolle spielt. Mohr leitete die Sammlung von 1889 bis zu seinem Tode. Auf seine Anregung wurde das „Städtische Naturalienkabinett" in die Jammsche Villa im Stadtpark verlegt. Von Jahr zu Jahr wuchs unter Mohrs Leitung das neue Museum. Dr. Eimer, Tübingen, übersandte der Sammlung bereits im Entstehungsjahr 30 Schmetterlinge von der Insel Java. 1890 traf aus St. Louis die aus zahlreichen exotischen Vögeln bestehende „Leonhard-Roß-Stiftung" ein. Wertvolle römische Funde aus der Lahrer Gegend wurden 1891 erworben. Eine weitere große Sammlung von Schmetterlingen von der Insel Java erwarb Mohr 1894 von Dr. jur. Holderer durch Vermittlung des Lahrer Fabrikanten Max Heidlauff. Die geologische Sammlung ergänzte Mohr selbst von Jahr zu Jahr. Mohr war kein Stubengelehrter; er war ein Freund des Wanderns und verstand es, seine Schüler für seine Wissensgebiete zu begeistern. B.

Das Barchet-Quartett

Das Konzert des Barchet-Quartetts im „Pflug"-Saal machte mit einem im Konzertsaal leider zu selten gespielten Komponisten bekannt. Heinrich Kaminski ist 1886 in Tiengen im Schwarzwald geboren und hat sich mit Chor- und Orchesterwerken, Kammermusik und dem Musikdrama „Jürg Jenatsch" einen hervorragenden Namen unter den modernen Komponisten gemacht. Das Streichquartett F-Dur verrät einen Musiker von unverkennbarer Eigenart. Das Vergrübelte und Versponnene wird immer wieder jäh unterbrochen von heftiger Unrast, das Verträumte, Innigschlichte kontrastiert mit dem Vorwärtsdrängenden, Energischen. Die Interpretation durch das Barchet-Quartett war kongenial. Die klangschöne Primgeige führte, ohne die anderen Instrumente zu überdecken. Der weiche Wohlklang im Zusammenspiel, die dynamische Kraft und individuelle Differenziertheit ergaben eine herrliche Klangfülle. Der hohe künstlerische Ernst des Ensembles machte auch die beiden anderen Werke des Programms zu einem beglückenden Erlebnis. Besonders Johannes Brahms vielleicht bedeutendstes Quartett (B-Dur op. 67), das stets aufs neue bezaubert, wurde hinreißend schön verklanglicht, und nach Mozarts geistvollem D-Dur-Quartett (K.-Verz. 499) mit dem traumschönen Adagio wollte der Beifall der dankbaren Zuhörer nicht enden, so daß sich das Quartett zu einer Zugabe entschloß. L.

Schwarzwaldlichtspiele:

„Herz muß schweigen"

Kurz vor Ende des Krieges wurde dieser Film in Wien fertiggestellt. Psychologische Spitzfindigkeiten stören manchmal den sonst so sauberen und geraden Ablauf der Handlung. Was diesen Film groß macht, sind die unantastbaren Leistungen seiner Hauptdarsteller: Matthias Wiemann und Paula Wesseley. Matthias Wiemann spielt den Wiener Arzt, der den unerschütterlichen Glauben an die große Entdeckung Röntgens, die jahrelange Arbeit mit den X-Strahlen, durch den Verlust seiner Gesundheit bezahlen wird. Sein beherrschtes ernsthaftes Spiel voll gespanntester Intensität, die ruhigen Bewegungen, die gedämpfte Stimme schaffen um ihn eine Atmosphäre von eindrucksvoller künstlerischer Geschlossenheit. Paula Wessely in der Rolle seiner tapferen Assistentin erreicht hier eine starke Innigkeit und Schlichtheit des Gefühls, sie ist so voll lichter Heiterkeit und Beseeltheit auch in der Stunde des Todes, die sie ergreifend gestaltet, alles Gewaltsame des Drehbuches mühelos überspielend ro.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

DER SPORTBERICHT

Von den Fußballfeldern

Süddeutsche Oberliga:

Eintracht Frankfurt — Offenbacher Kickers 3:5
Stuttgarter Kickers — SV. Waldhof 5:1
1. FC. Nürnberg — FSV. Frankfurt 3:2
Schweinfurt — VfB Mühlburg 3:2
Schwaben Augsburg — Ulm 1846 0:1
Bayern München — SpFr. Stuttgart 1:0
Aschaffenburg — Spvgg. Fürth 1:3
VfB. Stuttgart — 1860 München 8:2
Rotweiß Frankfurt — VfL. Neckarau 1:1
VfR. Mannheim — Wacker München 2:1

Die beiden Stuttgarter Vereine Kickers und V lieferten überraschend gute Partien: Kickers spielte gegen Wadhof groß auf und behielt dank Jahns tadelloser Torhüterleistung auch den Vorsprung, als die Gäste zeitweise das Spielgeschehen diktierten, und der VfB. zeigte sich ebenfalls von der besten Seite, wenn auch das überraschend hohe Ergebnis nicht ganz dem Spielverlauf entspricht. Der 1. FC. Nürnberg mußte schwer kämpfen, um einen glücklichen Sieg zu erringen. Mittelläufer Kennemann war in schlechter Form, wodurch die be' Außenläufer des Clubs ein riesiges Arbeitspensum zu erledigen hatten.

Westdeutsche Oberliga:

Hamborn 07 — Horst Emscher 3:1
Schalke 04 — Alemannia Aachen 3:0
Fortuna Düsseldorf — VfR. Köln 1:2
VfL. Witten — Preußen Delbrück 2:0
Borussia Dortmund — Vohwinkel 5:0
Rotweiß Oberhausen — SpFr. Katernberg 5:2

Norddeutsche Oberliga:

Concordia Hamburg — Holstein Kiel 0:1

Städtespiel: Berlin — Hamburg 2:7.

3. Pokal-Zwischenrunde der Fußballer:

Spvgg. Emmendingen — VfL. Freiburg 2:4
SV. Offenburg — Blauweiß Freiburg 6:1
SV. Gutach — Fortuna Freiburg 2:4
VfL. Konstanz — ASV. Villingen 0:1

Als einzigem Landesligaverein gelang es dem in seiner Leistung sehr konstanten Tabellenführer ASV. Villingen durch einen Sieg über den unberechenbaren VfL. Konstanz in die Vorschlußrunde einzuziehen. Die beiden anderen Landesligisten wurden von den beiden Freiburger Zonenligavereinen ausgeschaltet. Der letzte Vertreter der Bezirksligaklasse, Blauweiß Freiburg, hatte beim Zonenliga-Tabellenersten in Offenburg erwartungsgemäß keine Chancen. Somit ergeben sich für die 1. Vorschlußrunde am 4. April folgende Paarungen: Eintracht Singen — VfL. Freiburg, Fortuna Freiburg — ASV. Villingen, Freilos: SV. Offenburg.

Landesliga Südbaden:

SV. Schopfheim — SpFr. Lahr 1:1
Baden-Baden — Spvgg. Ottenau 6:4
VfR. Stockach — SpFr. Fahrnau ausgefallen
Donaueschingen — Rheinfelden ausgefallen.

Der SC. Baden-Baden griff nach einem Ruhesonntag wieder in die Kämpfe ein und konnte in einem torreichen Treffen durch einen Sieg den Gegner vom 4. Tabellenplatz verdrängen, während Lahr auf dem gefährlichen Platz in Schopfheim, auf dem sich Baden-Baden eine 1:5-Niederlage holte, über ein Unentschieden nicht hinauskommen konnte.

Handball-Zonenliga:

Teningen — Fortuna Freiburg 0:6
Eintracht Singen — Brombach 5:4
VfR. Zähringen — Rotweiß Lörrach 5:9
SV. Offenburg — VfL. Freiburg 2:10

Wintersport

Endrunde um die deutsche Eishockey-Meisterschaft:

Krefelder EV. — VfL. Pr. Krefeld 10:6
EV. Füssen — VfL. Nauheim 4:7

Skigilde Feldberg gewinnt den Blößling-Torlauf.

Der ASV. Bernau veranstaltete am B'öf einen über 1,2 km führenden Riesentorlauf, der einen Höhenunterschied von 300 m aufwies und 70 Läufer am Start sah. Sieger im Mannschaftswettbewerb wurde die Skigilde Feldberg vor Bernau. In der Einzelwertung siegte in der Allgemeinen Klasse Krieg mit 3.08,9 Min. vor Dr. Friedel, 3.27,9 Minuten, beide Skigilde Feldberg. Der Todtnauer Bernauer war mit 4.25,1 Min. Jugendbester und in der Altersklasse war der Skizunftläufer Messerschmidt mit 5.25,1 Min. Schnellster. Bei den Damen siegten die Geschwister Gaertner Freiburg., überlegen: Hildesuse Gaertner erreichte 4.07,5 Min. und Helga Gaertner 4.12,8 Min.

Unsere kle ne Sportrundschau

Westdeutschlands Fußballmannschaft empfängt am 4. April in Köln Norddeutschlands Vertretung, die sich vor allem aus Hamburger Spielern zusammensetzt. Die West-Elf wird unter Sepp Herbergers Leitung vorbereitet.

Max Schmeling wird am 23. Mai gegen Walter Neusel boxen. Der Ex-Weltmeister bereitet sich wieder in Friedrichsruh vor, während Neusel voraussichtlich vorher noch gegen Drägestein oder Runge antritt.

Richard Morath Schwarzwald-Kombinationsmeister 1948

Sonderbericht unseres er.-Sportmitarbeiters.

Noch immer hat der Feldberg vor allem auf seinen Nordhängen eine genügende Schneedecke, um sowohl den Tourenläufern wie auch den Wettkämpfern die Ausübung ihres geliebten Skisportes zu ermöglichen. Wenn auch an den Südseiten schon das Heidekraut und das Gras herausschaut, so hat die seit Tagen unerbittlich brennende Frühlingssonne doch nicht vermocht, in die geschützten Lagen zu dringen. Zwar ist der Schnee an manchen Stellen besonders über die Nachmittagsstunden etwas weich und ausgefirnt, doch sorgen die Nachfröste stets wieder für die nötige Festigkeit der Unterlage. So ist denn am Wochenende die Schwarzwald-Skimeisterschaft in der Nordischen Kombination — bestehend aus Lang- und Sprunglauf — gut unter Dach und Fach gebracht worden.

Am Samstag fanden sich die Langläufer an der Grafenmatte ein, um sich über 16 km zu messen. Die Allgemeine Männerklasse und die Altersklasse lieferten sich verbissene Kämpfe. Vor allem hatten sich die jüngeren Läufer vorgenommen, dieses Mal die Bestzeit herauszuholen. Doch war mit Richard Morath, Skivereinigung Freiburg, wieder ein Läufer aus der Altersklasse Schnellster des ganzen Feldes. Knapp geschlagen kamen die Hinterzartener Brüder Karl und August Hitz und der Neustädter Schubnell durchs Ziel. Somit hatte Morath am 1. Tage einen bedeutenden Vorsprung herausgeholt, vor allem auch deshalb, weil Vorjahrsmeister Otto Pfaff zwar sehr gut gelaufen, aber doch nicht an die ausgezeichnete Zeit der Besten herangekommen war. Die Jungmannen bestritten ebenfalls am Samstag einen Lauf über 8 km, den Otto Ebi-Friedenweiler gewann. In diesem Zusammenhang muß die Skizunft Hinterzarten lobend hervorgehoben werden, die sich in vorbildlicher Weise um die Heranziehung von Läufern und Springern bemüht.

Der Sonntag brachte ebenfalls strahlendes Wetter und einen sehr großen Zustrom von Skibegeisterten. Nach bayerischem Vorbild hatte man sich entschlossen, drei Sprünge durchzuführen, von denen die zwei besten gewertet werden sollten. Diese Art des Springens ist wohl geeig jüngeren Springern einen Anreiz zu geben, auf große Weiten zu gehen, doch dürfte sich diese Wertung bei Kombinationssprüngen nicht bewähren, da dabei ein gestürzter Sprung nicht die ausschlaggebende Bedeutung erhält, die ihm bei der Ermittlung eines Meisters zukommen müßte. Vom Beginn des Springens an war man gespannt, wie sich die Auseinandersetzung der Altersklasse gegen die Allgemeine Männerklasse anlassen würde. Schon nach dem 1. Durchgang zeigte es sich jedoch, daß die Morath am nächsten in der Zeit — und damit in der Bewertung für die Kombination — kommenden jungen Kameraden im Springen doch noch zu unausgeglichen sind, um ernsthaft für einen Meistertitel in Frage zu kommen. Der entscheidende Kampf blieb auf Vorjahrsmeister Pfaff und Morath beschränkt. Pfaff schaffte im 1. Durchgang 43 m, Morath kam auf 42 m. Im 2. Durchgang stand Pfaff sicher und schön 48 m, Morath setzte ebenfalls alles auf eine Karte, ging auf große Weite und stürzte bei 48 m, wobei ihm seine Sprungski brachen Pfaff blieb im 3. Durchgang mit 47 m etwas zurück, um ganz sicher zu gehen. und Morath stand mit geliehenen Skiern 46 m. Damit hatte er sich die schon fährdet scheinende Meisterschaft doch noch gesichert.

Mit Morath hat der Schwarzwald einen sich seit Jahren vorbildlich einsetzenden und eifrig trainierenden Meister gefunden, dessen Stärke der Langlauf ist. In der Allgemeinen Männerklasse sah man vor allem bei Ernst Schwörer-Hinterzarten, der augenblicklich eindeutig beste Springer des Schwarzwaldes, und bei dem sehr sauber springenden Schönwalder Schwer sehr gute Leistungen. Vielversprechend ist der Jungmann Rolf Karacun-Neustadt, der nach Verbesserung seines Aufsprunges Aussichten hat, sich im Kampf der Besten folgreich messen zu können.

Kombinationsergebnisse: Jungmannen: 1. Hirth-Saig 379,97 Punkte. Senioren: 1. und Schwarzwaldmeister 1948 Richard Morath 429 0 Punkte. 2. Otto Pfaff 417,60 Punkte, 3. Albert Hitz 397,20 Punkte.

Sport im Kreisgebiet

Ein Pokal-Großkampf in Schuttern

Schutterwald mußte kämpfen, um die Runde siegreich zu überstehen.

Einen Massenzustrom von Sportbegeisterten hatte die Gemeinde Schuttern am ersten Märzsonntag zu verzeichnen, der überraschend schnell das Zusammentreffen von Schutterwald und Schuttern in der zweiten Runde um den „Pokal von Baden" brachte. So kam es, daß viele Huaderte den Sportplatz umsäumten, als Schiedsrichter Walter Zeh-Freiburg diese mit großer Spannung erwartete Begegnung eröffnete, der während 60 Minuten der Charakter eines typischen Pokalkampfes anhaftete. Das überraschende Merkmal der ersten Halbzeit war die 2:1-Führung von Schuttern. Die Schutterwälder schickten ihren pfeilschnellen Rechtsaußen auf die Reise, und so hieß es nach einer Viertelstunde 3:2 für die Gäste, die doch weit uneigennütziger spielten als Schuttern, das seine Angriffsaktionen im Innensturm zusammenpreßte. In der zweiten Viertelstunde stand das Spiel im Zeichen einer leichten Feldüberlegenheit des Landesligisten, der mit 5:2 in die Halbzeit ging.

Nachdem Schutterwald ein beträchtliches Können bei Schuttern festgestellt hatte, zogen die Gäste nach Wiederbeginn merklich stärker die Register ihres reiferen Zusammenspiels und ihrer ausgefeilteren Technik, was die Führung mit 6:3 für Schutterwald brachte. Allein der Platzbesitzer gab sich trotzdem noch nicht geschlagen, so daß der Kampf auf- und abwogte, wobei die Tore hüben und drüben nicht ausblieben. Zunächst verbesserte Schuttern auf 4:6, dann markierten die Schutterwälder zwei Treffer und der Gastgeber korrigierte auf 6:8 — ein Resultat, mit dem nicht gerechnet wurde, am allerwenigsten in Schutterwald, was aber Schuttern das Zeugnis ausstellt, daß es die Bezirksliga des Bezirks Offenburg im diesjährigen Pokalwettbewerb durchaus würdig vertreten hat.

Schuttern II — Ottenheim II 2:10; Hugsweier — Nonnenweier 6:7.

Fußball.

Bezirksliga Offenburg: Oberkirch — Kehl — Sundheim 1:5; Ichenheim — Ettenheim 3:0; Offenburg II — Lahr II 3:4; Altdorf — Schiltach 1: Zell a. H. — Gengenbach 1:2; Haslach i. K. — Gengenbach 2:2.

Kreislasse Lahr, Staffel Süd: Nonnenweier — Mahlberg 2:1; Kappel a. Rh. — Ettenheimweiler 8:1; Orschweier — Grafenhausen 3:0; Mietersheim — Münchweier 3:3; Rust — Kippenheim 3:2.

Staffel Nord: Diersburg — Seelbach 3:1; Niederschopfheim — Friesenheim 0:1; Heiligenzell — Ichenheim II 5:1; Dundenheim — Oberweier 4:1.

Punktspiel der Bezirksliga Handball: Ringsheim — Lahr 5:8; Ringsheim II — Lahr II 3.4.

Die Uebungsstunden sämtlicher Turnabteilungen der Sportfreunde Lahr verzeichnen erfreulicherweise eine stets wachsende Zahl von Teilnehmern, insbesondere bei den Schülerinnen und Schülern. Es sei in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, daß die Uebungsstunden der Frauen, die allwöchentlich am Mittwoch abgehalten werden, in der Turnhalle der Friedrichschule — nicht Oberrealschule — stattfinden.

Wenige Monate nach dem Heimgange ihres geliebten Gatten ist am 29. Februar unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester u. Tante

Frau Salomea Wüst
geb. Klasterer

im Alter von 81 Jahren in die Ewigkeit abberufen worden.

Ihre Einsegnung erfolgte am 2. März. Herzlichen Dank allen lieben Menschen, die uns ihre Anteilnahme an unserem schweren Verluste bekundeten und die Verstorbenen durch reiche Blumenspenden ehrten. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Krastel für seine trostreichen Worte an der Bahre der Heimgegangenen.

Lahr, 8. März 1948.
(Tramplerstraße 74)

Die trauernden Hinterbliebenen:
Emma Wüst,
Lina Schmid geb. Wüst, mit Familie, Riehen (Schweiz)
Max Wüst mit Familie, Mietersheim,
Hermann Wüst, z. Zt. Gefangenschaft, u. **Frau Erna** geb. Sahr. (1086)
Heinz Wüst, Enkel,
und alle Anverwandten.

Der Allmächtige und Allwissende hat mein innigstgeliebtes Pflegetöchterchen, mein Glück, des ganzen Hauses Sonnenschein

Gisela Jackwirth

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nahezu 4 Jahren in die Schar seiner Engel abgerufen. (962)

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die schönen Kranzspenden, besonders aber für die tröstenden und aufrichtenden Worte von Herrn Pfarrer Krastel sage ich herzlichen Dank.

In tiefem Schmerz:
Else Thren Witwe.

All denen, die uns beim Heimgang unserer lieben, kleinen Hannelore begleitet haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Lahr, den 2. März 1948.

Walter Wieber u. Frau Dora geb. Roht,
sowie Großeltern. (1003)

Bin wieder unter Rufnummer
55 Ottenheim an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Andreas Schlager
Architektur
und Baumaterialienhandlung
Allmannswe'er

Ihre **Vermählung** geben im Namen beider Eltern bekannt:

Erich Schneckenburger
Trudel Schneckenburger
geb. Göppert.

Lahr Blumenstr. 12
8. März 1948

STELLENANGEBOTE

Suche einen ehrlichen, zuverlässigen **Knecht** für mittlere Landwirtschaft bei guter Verpflegung sowie Lohn nach Vereinbarung. Angebote unter Nr. 973 F an „Das Neue Baden", Lahr.

Weibliche Hilfskraft für Werkküche gesucht. Angebote unter Nr. 1091 L an „Das Neue Baden", Lahr.

Putzfrau für halbtags oder einige Tage in der Woche, dringend gesucht. Arthur Krone & Co., GmbH., Nährmittel- u. chemische Fabrik, Lahr, Schützenstr. 32. (*1089)

Jüng. Friseuse nach Lahr sofort in gutes Geschäft gesucht. Zuschriften unter Nr. *961 M an „Das Neue Baden", Lahr.

Suche auf 1. April ds. Js. weibl. Drogistenlehrling. Schriftliche Angebote an **Fritz Blaschka,** Lahr, Drogerie am Storchenturm. (*933)

Vertrauenswürdige, ältere Frau od. Fräulein für kleinen Haushalt tagsüber gesucht. Angeb. unter Nr. 921 B an „Das Neue Baden", Lahr erbeten.

Für mittl. landwirtschaftlichen Betrieb mit einem Pferd wird eine vertraute jüngere männl. Arbeitskraft zum baldigen Eintritt (Nähe Lahr) bei gutem Lohn, Kost und Wohnung gesucht. Zu erfragen unter Nr. 984 R bei der Geschäftsstelle „Das Neue Baden", Lahr.

Mädchen, ehrlich und fleißig, für Haus und Landwirtschaft gesucht. Zu erfragen unter Nr. 985 bei der Geschäftsstelle „Das Neue Baden", Lahr.

Tücht., zuverlässige Hausgehilfin, nicht unter 18 Jahren, in Landpfarrhaushalt (3 Kinder) sofort ges. Pfarrer Wiederkehr, Kippenheim üb. Lahr, Hauptstr. 117.

Säuglings- und Kinderpflegerin. Suche ab sofort tüchtige, ehrliche Säuglings- und Kinderpflegerin in Geschäftshaushalt, Alter nicht unter 25 Jahren. Zuschriften unt. *1059 D an „Das Neue Baden", Lahr.

Für den Kreis Lahr sucht bedeutende Krankenversicherung Vertreter(innen) haupt- und nebenberufl. Berufsfremde werden angelernt, unter guten Arbeitsbedingungen, bei weitgehendster Unterstützung in der Werbung. Volkstümliche Tarife. Sondertarife für Pflichtversicherte bieten günstige Abschlußmöglichkeiten. Angebote von nur solchen Herren (Damen) erbeten, die an gewissenhaftes und intensives Arbeiten interessiert sind unter *999 B an „Das Neue Baden", Lahr.

Lohnende Beschäftigung

finden männliche und weibliche Hilfsarbeiter gleich welchen Alters, in der Kartonagenfabrik von

C. F. Dreyspring, Lahr, Kaiserstr. 68 (768)

STELLENGESUCHE

Tüchtiges Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stellung in einem Geschäftshaushalt bei Kost und Wohnung. Angeb. unter Nr. 972 H an „Das Neue Baden", Lahr.

Kraftfahrer (Mech.), Führersch. Kl, II u. III, sucht Stelle. Uebernehme kleine mechanische Nebenarbeiten. Zuschriften unter Nr. 978 W an „Das Neue Baden", Lahr.

Ordentl. Mädel, 16jährig, sucht kaufm. Lehrstelle. Zuschriften unter Nr. 975 K an „Das Neue Baden", Lahr

Junger Schreinermeister (Innenarchitekt), ledig, sucht neuen Wirkungskreis in mittlerem Schreinereibetrieb zwecks Pacht und späterer Uebernahme. Zuschriften unter Nr. 1046 L an „Das Neue Baden", Lahr.

AN- UND VERKÄUFE

Kinderwagen, Kinderklappstuhl und **Kinderlaufstall** abzugeben. Ang. unter Nr. 992 K an „Das Neue Baden", Lahr.

Neue Rebspritze zu verkaufen. Stroh zu kaufen gesucht. Zu erfragen unter Nr. 986 bei der Geschäftsstelle „Das Neue Baden", Lahr.

Vier gute Räder mit Patenthalbachsen für Langholzfuhrwerk abzugeben. Wilh. Watter, Lahr, Geroldseckervorstadt 27. (*924)

Bleylekleid, dunkelblau, neuwertig, und 1 guterh. Mantel für Mädchen von 8 bis 12 Jahren abzugeben. Daselbst wird eine Milchziege gesucht. Ang. unter Nr. *996 T an „Das Neue Baden",

Eine Hängeschaukel (mit Schutzstange, Maeter) gegen einen Kindersportwagen zu tauschen gesucht Zuschriften unter Nr. 977 S an „Das Neue Baden", Lahr.

Aepfel abzugeben. Heu gesucht. Auskunft Ettenheim, Friedrichstraße 37. (967)

Zither gesucht. Handharmonika oder Blockflöte abzugeben. Auskunft Ettenheim, Friedrichstr. 37. (*966)

Neuer Handleiterwagen zu verkaufen. Hobelbank zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 937 S an „Das Neue Baden", Lahr.

Kleeheu geboten, suche 1500 Falzziegel oder der Fläche entsprechend andere. Angebote unter Nr. 875 H an „Das Neue Baden", Lahr.

Suche Herren-Schaftstiefel, Gr. 41 bis 42. Zuschriften unter Nr. 939 A an „Das Neue Baden", Lahr.

Futterrüben gesucht. Düngekalk abzugeben. Auskunft Ettenheim, Friedrichstraße 37. (957)

Tafelobst zu verkaufen. Aussteuerwäsche zu kaufen gesucht. Auskunft Ettenheim, Friedrichstr 37.

Neuwertigen Autoschlauch, 5,50x18, abzugeben. Suche 6,00x16. Ang. unter Nr. *842 P an „Das Neue Baden", Lahr.

Neues Wagenseil (Hanf, 16 m lang) abzugeben. Läuferschwein zu kaufen gesucht. Ang. unter Nr. 928 B an „Das Neue Baden", Lahr.

Ein Konfirmandenanzug u. 1 Paar Herrn-Sonntags-Halbschuhe. Gr. 41, abzugeben. Heu und Stroh gesucht. Auskunft Ettenheim, Friedrichstraße 37. (959)

Guterhaltener Kinderkastenwagen zu kaufen oder leihen gesucht. Gute Erhaltung wird zugesichert. Ang. unter Nr. 1000 an „Das Neue Baden", Lahr.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

über die Erhebung einer Verwaltungsgebühr für die Ausstellung vorläufiger Säuberungsbescheinigungen und Bescheinigungen über die vorläufige Beschäftigung.

1. Für die Ausstellung vorläufiger Säuberungsbescheinigungen und Bescheinigungen über die vorläufige Beschäftigung wird jeweils eine Verwaltungsgebühr von RM 5.— erhoben.
2. Für Zweitausfertigungen wird ebenfalls eine Verwaltungsgebühr von RM 5.— erhoben.
3. Auslagen werden neben der Gebühr nicht berechnet.
4. Im Falle der Bedürftigkeit können die Gebühren ganz oder teilweise erlassen werden.

Freiburg i. Br., den 2. März 1948.

Badisches Staatskommissariat für politische Säuberung:
gez. Dr. Nunier. (6-85)

Statistische Erhebung über die Industrieproduktion

in den Jahren 1936, 1944, 1946 und 1947 sowie über die Roh- und Hilfsstoffbewegung im Jahre 1947.

Auf Anordnung ist

1. eine einmalige Nachtragserhebung über die wichtigsten industriellen Daten für die Jahre 1936, 1944, 1946 und 1947;
2. eine Erhebung über die Roh- und Hilfsstoffbewegung im Jahre 1947

durchzuführen.

I. Meldepflichtig sind:

1. Alle Industriebetriebe (private und öffentliche Unternehmen), die der monatlichen Industrieberichterstattung unterworfen sind.
2. Alle übrigen Industriebetriebe, die einer Industrie- und Handelskammer oder einer industriellen Fachvereinigung angehören.
3. Alle Betriebsinhaber bzw. Leiter von Industriebetrieben, die seit 1936 aufgelöst, stillgelegt oder anderweitig verlagert worden sind.

Die Meldepflicht gilt auch für Industriebetriebe, die unter besonderer Kontrolle einer anderen französischen Dienststelle als der Direction de Produktion Industrielle stehen sowie für ausländische Industrieunternehmen.

II. Unterlagen für die Meldung:

1. Die erforderlichen Unterlagen (Fragebogen, Anweisung, Rohstoff- und Warenverzeichnis) sind den Betrieben vom Statistischen Landesamt Baden im Laufe des Februar d. J. zugegangen.
2. Die unter die Meldepflicht fallenden Betriebe, die den Fragebogen bisher nicht zugestellt bekamen — insbesondere die unter I, 3, Genannten — sind verpflichtet, die erforderlichen Unterlagen bis spätestens 10. März 1948 beim Statistischen Landesamt Baden, Freiburg i. Br., Urachstraße 39, Tel. 2447 (App. 84) und 2108 anzufordern.

III. Rücksendung der ausgefüllten Fragebogen bis 15. 3. 48 in 5 Exemplaren nur an: Statistisches Landesamt Baden, Freiburg i. Br., Urachstraße 39.

TAUSCHGESUCHE

Biete Akkordeon, neuwertig, 32 Bässe, gegen ein Radio, Wechsel- oder Allstrom. Ang. unter Nr. 699 T an „Das Neue Baden", Lahr.

Ein weinrotes Tüllkleid gegen Sommerkleid oder Stoff oder Damenjacke zu tauschen gesucht. Zuschriften unter Nr. 968 H an „Das Neue Baden", Lahr.

Tausche guterh. weißen 3-Loch-Kohlenherd gegen Damen-Fahrrad oder Sonstiges. Zuschriften unter Nr. 920 W an „Das Neue Baden", Lahr.

Neue 7stein'ge Handhart-Stoppuhr gegen Aktentasche zu tauschen gsucht. Tausche guterh. Fußballschuhe, Gr. 43, gegen Herren-Halbschuhe, Gr. 42, oder Nützliches. Hans Hansen, Seelbach, Lützelhardstraße 4. (9194)

Herren-Stutzer, guterh., gegen dunklen Stoff für Damenkleid zu tauschen gesucht. Zuschriften unter Nr. 916 F an „Das Neue Baden", Lahr.

Weißer Kinderkastenwagen im Tausch abzugeben Ang. unt. Nr. 970 P an „Das Neue Baden", Lahr. b

Guterh. Herren-Arbeitsschuhe, Gr. 41, gegen Nr. 38—39, zu tauschen gesucht Ang. unter Nr. 971 P an „Das Neue Baden", Lahr.

Guterh. wasserdichte Motorradhose im Tausch abzugeben. Ang. unter Nr. 1710 an „Das Neue Baden", Lahr.

Guterh. Weinfaß, 176 l, im Tausch abzugeben. Ang. unter Nr. 938 K an „Das Neue Baden", Lahr.

Biete schöne 5-Z'mmer-Wohnung in schönster Lage. Suche 2—3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Ang. unter Nr. 989 K an „Das Neue Baden", Lahr.

Ein Paar hohe Lederschuhe, Gr 39 1/2, gegen Arbeitsschuhe, Gr. 38, zu tauschen gesucht. Zuschriften unt. Nr. 991 M an „Das Neue Baden", Lahr.

Ein Paar Ledergamaschen gegen ein Paar Damenschuhe, Gr. 38, zu tauschen gesucht. Zuschriften unter Nr. 995 S an „Das Neue Baden", Lahr.

Ein Kindersportwagen im Tausch abzugeben. Zuschriften unt. Nr. 994 K an „Das Neue Baden", Lahr.

Ein Schleifstein mit Fußbetrieb sowie 2 Firmenschilder (groß u. klein), eisern, im Tausch abzugeben. Lahr, Marktstr. 28, 1. St. (982)

Violine im Tausch gesucht. Ang. unter Nr. *980 H an „Das Neue Baden", Lahr

Ein elektr. Bügeleisen, 220 Volt, sehr guterh., gegen ein Paar Damenschuhe, Gr. 38. zu tausch. gesucht. Ebenso ein Paar Herrenschuhe, Gr. 40, gegen Damenschuhe, Gr. 38. Zuschriften unt. Nr. 981 E an „Das Neue Baden", Lahr.

Harmonium, Marke „Lindholm", 8 Register, neuwertig, gegen großes, modernes Zimmerbüfett zu tauschen gesucht. Ang. unter Nr. 1500 P an „Das Neue Baden", Lahr.

ZU MIETEN GESUCHT

Größerer Büroraum in Lahr ges. Angeb. unter Nr. 969 S an „Das Neue Baden", Lahr.

Lagerraum oder größeres Zimmer, möglichst im 1. St. in Stadtmitte zu mieten gesucht. Ludwig Mark jr., Lahr, Marktstraße 35.. (*1009)

Möbl., heizbares Zimmer, Weststadt, an berufstätigen Herrn sofort zu vermieten Ang. unt. Nr. 979 H an „Das Neue Baden", Lahr.

VERSCHIEDENES

Wer gibt englische Stunden in Konversation? Zuschriften unt. 990 M an „Das Neue Baden", Lahr.

Alleinstehende Witwe sucht ein **Stückchen Feld oder Garten.** Zuschriften unter Nr. 997 S an „Das Neue Baden", Lahr.

Die nächste Beratungsstunde für Körperbehinderte (nicht Kriegsversehrte) findet Montag, den 15. März 1948 im Staatl. Gesundheitsamt Lahr, Gerichtsstraße 2, statt. Vormittags ab 8 Uhr für die Landgemeinden, nachmittags ab 1.30 Uhr für die Stadt Lahr. Die Beratungsstunde wird gehalten von Herrn Dr. med. Korte, Facharzt für Orthopädie, Freiburg, und ist kostenlos.
Staatl. Gesundheitsamt Lahr. (1084)

TIERMARKT

Nutz- und Zugkuh zu kaufen ges. Schlachtstück (Klasse A) zu verkaufen. Ottenheim, Lindenstraße 421. (983)

Ein junger Hund zu verkaufen. Daselbst wird ein Fahrradmantel zu kaufen gesucht. Zuschriften unter Nr. 998 K an „Das Neue Baden", Lahr.

1/2jähr. Hofhund abzugeben. 2 junge Leghühner gesucht. Ang. unter Nr. 988 E an „Das Neue Baden", Lahr.

Schöner Gänserich gegen Legegans zu tauschen gesucht. Eugen Schaller, Hugsweier, Hauptstr. 71. (1010)

Junge Leghühner (Leghorn) gegen Hühnerfutter zu tauschen ges. Zuschr. unter Nr. 993 L an „Das Neue Baden", Lahr.

VERLOREN—GEFUNDEN

Am 29. Februar Nähe Feuerwehrstraße dunkelbraune **Baskenmütze** mit gelb-orangefarbenem Pompon **verloren.** Am 5. März dunkelblaue, gestrickte **Teufelsmütze** mit 2 beigefarbenen Streifen **verloren.** Abzugeben gegen Belohnung Feuerwehrstr. 10, 2. St. (1064)

Entwendet am 4. 3. 48, Marktstraße, Lahr

Lederhandtasche, braun, Inhalt 4 Lebensmittelkarten, März, Eier-, Kartoffel-, Kleider-, 2 Raucherkarten, Haushaltspaß, Zulagekarte A und Reisekarten, lautend auf Späth, Lahr, Schutterlindenbergstr. 10. Vor Annahme wird gewarnt. Für sachdienliche Mitteilung Belohnung. (1063)

Verloren: Am 27. Febr. abends in der Bahnhofstraße eine **Brille** mit Doppelglas und Metallbügel. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstr. 20. Lahr. (1014)

Rucksack mit orthop. Arbeitsschuhen u. Stock auf dem Wege Bertholdstr.—Bismarckstr. von Schwerkriegsbeschädigtem **verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung auf dem Fundbüro oder** Lahr, Bertholdstr. 40, abzugeben.